

Kurzbericht zum Auftritt des KULUNDA-Projekts auf der Agritechnica 2015 in Hannover

In der Zeit vom 12. bis 18. November 2015 fand in Hannover die weltgrößte Agrarmesse *AGRITECHNICA* statt. Diese gilt als ein international bedeutsames Zukunftsforum der Agrarbranche, auf welchem aktuelle Technikrends und wichtige Zukunftsfragen der Landwirtschaft behandelt werden.



Unser Projektpartner, die **AMAZONEN-Werke**, zählt zu den etablierten Teilnehmern der Agrarmesse. Sie gehören mit den präsentierten neuen Maschinen und Verfahren zu den herausragenden Akteuren der Branche. Das übergeordnete Ziel der vorgestellten Neuigkeiten besteht in der Perfektion des von AMAZONE entwickelten 3 C-Ackerbaukonzepts – welches sich in den Trend zur Präzisionslandwirtschaft einfügt. Hierbei geht es um in **Zusammenarbeit mit der Wissenschaft** erarbeitete **anwendungsbezogene ackerbauliche Konzepte** für verschiedene Betriebsstrukturen, mit denen den Landwirten gute **betriebsbezogene Systemlösungen** angeboten werden sollen.

In diesem Rahmen kommt dem **KULUNDA-Projekt** eine große Bedeutung zu. Die Zusammenarbeit mit der Firma AMAZONE in dem KULUNDA-Projekt führte bereits jetzt zu zahlreichen Synergieeffekten, die zum einen die wissenschaftliche Arbeit und zum anderen die Entwicklung innovativer Technologien und Verfahren unterstützen. So kann parallel zu den wissenschaftlichen Untersuchungen, basierend auf diesen, sofort an konkreten technischen Lösungen gearbeitet werden.

Ein auf der Agritechnica präsentiertes innovatives Produkt, welches auch sinnbildlich für die erfolgreiche Zusammenarbeit im KULUNDA-Projekt steht, stellt der AMASpot – ein Sensor-Düsen-System zur Reduktion von Aufwandmengen im Pflanzenschutz – dar, mit dem sowohl ökonomische aber auch ökologische Vorteilswirkungen erzielt werden. Diese Technologie wurde mit einer Silbermedaille für Innovationen auf der Agritechnica ausgezeichnet.

Auf dem AMAZONE-Stand konnte sich das interessierte Fachpublikum über die Aktivitäten innerhalb des KULUNDA-Projekts und daraus entstandene Technologien informieren. Hierfür wurde mit maßgeblicher Unterstützung des Subprojekts 7, insbesondere von Prof. Dr. Tobias Meinel, Lars-Christian Grunwald und Carsten Hiller, ein auf dem Testbetrieb „Partner“ im Sommer diesen Jahres gedrehter Film sowie Poster zu verschiedenen Projektinhalten präsentiert. Außerdem wurden Flyer mit Projektinformationen

an das interessierte Fachpublikum verteilt. Bei Fragen konnten sich die Besucher an die vor Ort anwesenden Projektmitarbeiter von SP7 und SP10 wenden.

Als besondere Gäste von russischer Seite konnten wir unsere Projektpartner Prof Dr. Vladimir Belayev und Prof. Dr. Lyudmila Sokolova von der Agraruniversität in Barnaul, die durch das International Office der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg eingeladen wurden, sowie Andrej Kozhanov, Sergej Kozhanov, Pavel Bejfort und Dmitrij Belyaev als wichtige lokale Stakeholder des KULUNDA-Untersuchungsgebiets (Altayskij Kraj, Russland) begrüßen.

Sehr gefreut hat uns auch der Besuch von Dr. Arndt Wüstemeier als für unser KLUNDA-Projekt zuständiger Mitarbeiter des Projektträgers im DLR. Neben der Vorstellung des „KULUNDA-Standes“ auf der Agritechnica wurde sein Besuch für Gespräche mit den anwesenden Projektmitarbeitern genutzt, in denen vor allem Ideen zur Verstetigung der Projektarbeit thematisiert wurden.

Der Auftritt auf der Agritechnica erbrachte uns somit auch eine erweiterte Aufmerksamkeit eines nationalen und internationalen Fachpublikums für unser Vorhaben. Wir konnten dabei den Benefit von transdisziplinärer und internationaler Zusammenarbeit im Rahmen der Projektdurchführung und hier insbesondere bei der Entwicklung innovativer – ökologisch wie auch ökonomisch – angepasster ackerbaulicher Konzepte und Technologien am Beispiel unseres vom BMBF unterstützten Forschungsvorhabens sichtbar machen und gleichzeitig auf die Perspektiven einer Fortführung dieser Projektzusammenarbeit hinweisen.